

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In einem heißen Nachmittag ritt ich hunderehend durch Bagdads Westtor meinem neuen fernen Ziel entgegen. Ein treuer Freund gab mir noch eine Strecke Wegs das Geleit. Wir sprachen von der Heimat und von einem zukünftigen Leben in Deutsch-Afrika, aber nicht von einer Wiederkehr in diese Gegend. Der Krieg in diesem Teile des Orients hatte den ganzen Mann verlangt und verbraucht. Hatte uns viel genommen und nichts gegeben.

Wie frisch und fröhlich erzählten die neu angekommenen, so gesund aussehenden Kameraden in Bagdad vom Großen Krieg daheim. Wenn alles gut ging und besonders das Fieber mich nicht aus dem Sattel warf, konnte ich meinen Weg in einem dreißigtägigen Ritt zurücklegen. Dann noch vierzehn Tage Fahrt, und ich war zu Hause. Dort wollte ich ganz gesunden und noch teilnehmen an dem großen Werke zur Ehre und zum Ruhm unseres geliebten Vaterlandes.

Ein Händedruck noch, und dann gab ich meinem Hamadani die Sporen, um meine kleine Karawane zu erreichen. Abdallah ritt, bis an die Zähne bewaffnet, an ihrer Spitze und rief in die zur Kasimen-Moschee strömende Menge hinein: „Achtung! Weg frei! Hier kommen Mudschahets!“
